

das **zwo**elfer



Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

für viele Menschen gehört der Mai zu den Lieblingsmonaten des Jahres. Gründe dafür gibt es reichlich an der Zahl! Die Tradition des Maibaumaufstellens mit dem dazugehörigen Fest ist wohl einer davon. Bis ins Mittelalter geht dieser alte Brauch zurück. Der bunt geschmückte Baumstamm symbolisiert das Leben und die Fruchtbarkeit. Außerdem ist der Wonnemonat ein beliebter Zeitpunkt, um den Bund fürs Leben einzugehen. Der Frühling ist in vollem Gange, und die Natur überwältigt uns mit sattem Grün. Überall können wir neues Leben, Pflanzen und blühende Blumen bewundern oder hie und da etwas völlig Neues entdecken.

Auch für das zwoelfer gehört der Mai zu den besonderen Monaten, denn da findet immer der Internationale Museumstag statt. „Museen entdecken“ ist unser Motto! Am Sonntag, 21. Mai, laden die Museen im Landkreis Tirschenreuth wieder ganz herzlich dazu ein. Diesmal um ein weiteres Museum im Bunde von das zwoelfer reicher.

Um im Mai auch nichts zu verpassen, schauen Sie unbedingt in unseren Newsletter mit den aktuellen Angeboten und Sonderausstellungen in unseren Museen. Lassen Sie sich nichts entgehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Behalten Sie darüber hinaus bitte auch unsere Social-Media-Kanäle und unsere Website www.daszwoelfer.de im Blick – dort informieren wir tagesaktuell zu spannenden Themen und Terminen in unseren Museen.

Herzliche Grüße

IHRE MUSEUMSFACHSTELLE &

das **zwoelfer**



DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:

Aktuelle Sonderausstellungen: (alphabetisch nach Orten)

- **Bad Neualbenreuth** (S. 5)
„Kleidung aus dem Sengerhof“
- **Bärnau** (S. 5)
„Kunst und Brauchtum zur Osterzeit“
- **Erbendorf** (S. 6)
„Sakrale Kunst“
- **Kemnath** (S. 6)
„Elvis - Welcome to my world“
- **Mähring** (S. 6)
„Uran am Grenzkamm“
- **Mitterteich** (S. 4)
„Hans-Günther Pietschmann“
- **Waldsassen** (S.7)
„Gerwig“ sowie
„Stoffdruck - alte Handwerk, neu entdeckt“

INTERNATIONALER MUSEUMSTAG (S. 2)

NEUERÖFFNUNG in ERBENDORF:
Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen (S. 3)

Freizeitangebote im Geschichtspark (S. 8 - 9)

**Unterwegs mit Eber „Berni“ auf dem Weg
zum Europäischen Kulturerbe-Siegel** (S. 10 - 11)

Öffnungszeiten unserer Museen (S. 12)

Unsere Museen

an 12 erlebnisreichen Orten

im Landkreis Tirschenreuth



Sonntag, 21. Mai



Der Internationale Museumstag findet im Jahr 2023 bereits zum 46. Mal statt. Er wird jährlich vom Internationalen Museumsrat ICOM ausgerufen und in Deutschland an einem Sonntag zelebriert. Ziel des Museumstages ist es, auf die Museen in Deutschland und weltweit aufmerksam zu machen und Besucherinnen und Besucher einzuladen, die Vielfalt der Museen zu entdecken. Museen präsentieren sich mit geplanten analogen Angeboten am Aktionstag oder auch mit schon jetzt nutzbaren digitalen Angeboten auf der bundesweiten Plattform **#MuseenEntdecken**.

WO müsst Ihr hin?	WAS könnt Ihr entdecken?	geöffnet:
BAD NEUALBENREUTH Sengerhof	Sonderausstellung: "Kleidung aus dem Sengerhof"	14 - 17 Uhr Eintritt frei
BÄRNAU Deutsches Knopfmuseum	Sonderausstellung: „Kunst und Brauchtum zur Osterzeit“	13 - 17 Uhr
BÄRNAU Geschichtspark	Offene Führungen: 11.00 Uhr: „Ordensritter im Geschichtspark“ 15.00 Uhr: „Geschichte an der Grenze“ Museumscafé geöffnet!	10 - 18 Uhr
ERBENDORF Heimat- u. Bergbaumuseum	Sonderausstellung: „Sakrale Volkskunst“	14 - 16 Uhr Eintritt frei
ERBENDORF Museum Flucht-Vertreibung- Ankommen	NEUERÖFFNUNG !	13 - 16 Uhr Eintritt frei
FALKENBERG Burg Falkenberg	Burgführungen um 14.00 und 15.30 Uhr Der Biergarten ist geöffnet!	Eintritt frei
KEMNATH Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum	Sonderausstellung: „ELVIS - Welcome to my world“ Zudem ist das Musikeum ist geöffnet, dort gibt es auch ein Angebot an Kaffee & Kuchen	14 - 16 Uhr Eintritt frei
KONNERSREUTH Theres-Neumann-Museum	um 14.00 Uhr offene Führung durch die Ausstellung „Wege nach Konnersreuth“ Angebot an Kaffee & Kuchen zwischen 13 und 16 Uhr	10 - 16 Uhr Eintritt frei
MÄHRING Gelebtes Museum	Sonderausstellung: „Uran am Grenzkamm“ um 15 Uhr Führung durch die Sonderausstellung mit Ferdinand Wagner Angebot an Kaffee und Kuchen im Museumscafé	13 - 17 Uhr Eintritt frei
MITTERTEICH Museum Porzellan-Glas-Handwerk	Sonderausstellung: "Hans-Günther Pietschmann" um 14.30 Uhr Autoren-Lesung von Herrn Lauth in der Sonderausstellung, Töpferarbeiten mit Cornelia Rieß & Filzarbeiten mit Maria Brand Angebot an Kaffee und Kuchen vom Förderverein im Museumscafé	14 - 17 Uhr Eintritt frei
PLÖSSBERG Museen im Rathaus	Schnitzvorführung, von 14.00 - 15.00 Uhr: Gedichtlesung „Symphonie des Glases“, ein Gedicht von Paul Friedl über Glasgeschichte und Glasherstellung, mit musikalischer Umrahmung sowie offenen Führungen in den Abteilungen "Faszination Hauskrippe", "Glas" und "Glasofenbau" Getränkeverkauf, Kaffee- und Kuchentheke	13 - 17 Uhr Eintritt frei
TIRSCHENREUTH MuseumsQuartier	Mosaik-Workshop mit Kerstin Rumswinkel: Gestaltung einer Karpfen- skulptur mit Porzellanscherben aus der Region zu einem Mosaikkunst- werk. Kinder können am Kindertisch kleine Porzellankarpfen bemalen.	11 - 17 Uhr Eintritt frei
MATZERSREUTH (b. Tirschenreuth) Handwerkerscheune	Führungen geben Einblicke in fast vergessene Handwerksberufe. Sie zeigen, wie Fässer und Bottiche entstehen. Säge-Wettbewerb mit einer „Schwedensäge“ / Angebot an Speisen und Getränken	11 - 18 Uhr Eintritt frei
WALDSASSEN Stiftlandmuseum	Sonderausstellungen: „Gerwig“ sowie „Stoffdruck - altes Handwerk, neu entdeckt“ Für Kinder gibt es ein Rätsel zum Mitmachen u. einen kleinen Preis	13 - 16 Uhr Eintritt frei

**EINTRITT
FREI**

MUSEUM *Flucht*
Vertreibung
Ankommen
ERBENDORF

Donnerstag: von 15 bis 18 Uhr
Freitag bis Sonntag: jew. von 13 bis 16 Uhr
geöffnet

Das Haus in der Bräugasse wurde nach dem Stadtbrand von 1832 wieder aufgebaut. Im sogenannten „Noglschmiedhaus“ war noch in den 1980er-Jahren der Hammerschlag des letzten Schmieds Hans Banrucker auf dem Amboss zu hören.



Auf ca. 300 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird im Museum nun das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen, verschiedener Weltanschauungen und Herkunft thematisiert.

Veranschaulicht wird der Zeitraum vom ausgehenden 19. Jahrhundert bis zur Integration von Flüchtlingen und Heimatvertriebenen am Ende des Zweiten Weltkriegs und in den Jahren nach dem Krieg. Zahlreiche Exponate, Dokumente und Bilder finden sich als Zeugnisse jener Zeit, die eine Geschichte erzählen und zum Nachdenken anregen.

In ausgewählten Bereichen vertiefen Medienstationen das Thema.

Beim Betreten des Innenhofs zum Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen erinnern Silhouetten an Menschen auf der Flucht. Ohne Identität, ohne Namen. Erst beim Verlassen des Museums offenbart sich, dass hinter jedem Menschen eine Geschichte steckt, ihre Sorgen, Nöte und Hoffnungen.



Das Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen in Erbdorf sammelt und bewahrt Erinnerungen an erzwungene Migration und gelungene Integration. Als Dokumentationszentrum sucht es Menschen, die Flucht und Vertreibung erlebt haben oder darüber als Angehörige berichten können - nicht nur im Zusammenhang zum Zweiten Weltkrieg, sondern auch aus den darauffolgenden Jahrzehnten, bis in die heutige Zeit hinein. Möchten Sie Ihre ganz persönliche Geschichte dazu erzählen? Das Museum freut sich über Ihre Nachricht. (E-Mail: museum@erbdorf.de)

Gefördert wurde das Projekt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE); Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020

Museum - Porzellan | Glas | Handwerk **Mitterteich**

**„Hans-Günther Pietschmann“
Kunstaussstellung**

noch bis 18. Juni 2023



Der in Wiesau geborene Künstler präsentiert umfangreiche Arbeiten von naturalistischen Aquarellen über diverse Grafiken, sakrale Kunst bis zu abstrakten Acrylarbeiten. Seine Spezialität sind Portraits in Öl. Die Auswahl der gezeigten Bilder stellt einen Querschnitt durch sein schöpferisches Werk dar.

Die Voraussetzung für das Malen ist es, Zeichnen zu können. Schon als Kind wollte H.-G. Pietschmann immer einen Bleistift in der Hand halten und damit „kritzeln“. Seit seiner Kindheit blieb Hans-Günther Pietschmann bei der Kunst und wollte fortan immer nur malen. Ihm war aber klar, dass man damit nichts verdient und lernte deshalb einen Beruf: Dekorationsmaler. In seiner Beratertätigkeit als Techniker kam er viel herum und traf Restauratoren und Kirchenmaler. Die fragte er immer aus, um sich Techniken anzueignen und Tipps zu erhalten. Als Handelsvertreter hatte er den Freiraum, ein Studium „Freies Malen“ abzuschließen. Sein Ziel war immer, ab 60 Jahren nur noch zu Malen und das hielt er auch ein.

Am liebsten malt Herr Pietschmann Portraits, obwohl das eigentlich nicht viele Künstler machen. Er beschreibt es so, dass er die Person aus dem Papier „herausmodelliert“. Er beginnt mit Augen, Nase und Mund und arbeitet dann erst den Rest des Bildes aus. Die Augen sind meist so angelegt, dass sie dem Betrachter durch den Raum folgen, sie vom Portrait also immer direkt angesehen werden. Unter den Portraits sind bekannte Persönlichkeiten, Freunde und Bekanntschaften. Als Vorlage dienen Fotografien, die Pietschmann selbst anfertigt.



Biografie des Künstlers:

- Am 1. Februar 1947 in Wiesau geboren
- Nach Schulabschluss folgt die Lehrzeit
- Studium für freies Zeichnen und Malen
- Mitgliedschaft im Oberpfälzer Kunstverein, bei der Gruppe Triang'l und im Kunsthaus Waldsassen
- Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, z. B. in Frankreich und Italien
- Ankauf von Arbeiten durch die öffentliche Hand und Privatpersonen
- Seit Febr. 2007 eigene Galerie und Atelier
- 1987 Förderpreisträger des Oberpfälzer Medienhauses DER NEUE TAG
- Seit 2007 eigene Galerie und neues Atelier
- 2010 Auszeichnung für Verdienste um Kunst des Oberpfälzer Kunstvereins
- Sakrale Arbeiten im Öffentlichen Raum
- Publikationen im Buch „Kunst von hier - Künstler aus der Oberpfalz“

Deutsches Knopfmuseum Bärnau

„Kultur und Brauchtum zur Osterzeit“

noch bis 29. Mai

In einer Gemeinschaftsausstellung präsentieren verschiedene Künstler noch bis Pfingstmontag eine bunte Osterwelt:



Ikonen von **Erich Werner (+)**

Österliches Klöppeln von **Frieda Roith**

Eier aus Osteuropa und Holzratschn von **Ingrid Leser**

Österliche Klosterarbeiten von **Anni Mark**

Mosaik-Kunst von **Kerstin Rumswinkel**

Foto-Kunst von **Norbert Grüner**

Filz-Kunst von **Anita Köstler**

Auch wenn das Osterfest bereits vorbei ist, die österliche Freudenzeit dauert „offiziell“ von Ostersonntag bis Pfingsten. Deshalb ist die aktuelle Sonderausstellung mit österlicher Kunst auch noch bis Pfingstmontag zu sehen. Ein bunter Strauß an kleinen Glanzstücken erwartet die Besucherinnen und Besucher auf der Sonderausstellungsfläche im Deutschen Knopfmuseum.



Ach ja, ... und für Kinder gibt es dann noch die „Knopf-Ei-Rate-Aktion“!

Die Künstlerin Kerstin Rumswinkel hat ein Ei mit Knöpfen verziert. Nur Kinder können an dieser Rate-Aktion im Museum teilnehmen und einen schriftlichen Tipp abgeben, wie viele Knöpfe sich wohl auf dem Ei befinden.

Das Kind, das die richtige Anzahl errät bzw. ihr am nächsten kommt, erhält am 29. Mai das Ei geschenkt!

Sengerhof Bad Neualbenreuth

„Kleidung aus dem Sennerhof“



Dieses Jahr ist im Sengerhof eine Sonderausstellung mit Original-Kleidung aus dem Nachlass von Anna Schöner zu sehen, die bisher im Depot aufbewahrt wurde. Der Historische Arbeitskreis hat die Kleidungsstücke aus der Zeit der letzten Hofbewohnerin vorsichtig aus den mit Seidenpapier ausgelegten Archivkartons geholt und für die Besucher des Sengerhofs zu einer reizvollen und abwechslungsreichen Sonderausstellung zusammengestellt.

Heimat- und Bergbaumuseum **Erbendorf**

„Sakrale Kunst“

Mit einer neuen Sonderausstellung geht das Heimat- und Bergbaumuseum in den Frühling. Das Museum zeigt sakrale Kunst aus den Kirchen rund um Erbendorf. Der Zeitpunkt könnte nicht besser gewählt sein. Denn in diesem Jahr feiert die Martin-Luther-Kirche 100-jähriges Jubiläum und auch die Empore an der katholischen Pfarrkirche wird in diesem Jahr 100 Jahre alt.



Primizkissen

Ausgestellt wird eine Bandbreite an Kelchen, Monstranzen, alten Bibeln, Heiligenfiguren und auch Baupläne zu Kirchenbauten.

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **Kemnath**

noch bis 2. Juli 2023



„Elvis - Welcome to my world“

Der "King of Rock'n'Roll" hat seine Zeit geprägt, wie kaum ein anderer und lebt in den Herzen seiner Fans und in der Popkultur weiter. Für alle, die noch einmal in die Welt von Elvis Presley eintauchen und sich an die wilden Jahre des Rock'n'Roll zurückerinnern wollen, haben wir einen Tipp zu einer Sonderausstellung:

Im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in Kemnath ist „Elvis - Welcome to my World“ noch bis 2. Juli zu sehen. Die Leihgaben dazu stammen von Sandra Doß aus Mitterteich. Den Grundstock hatte eigentlich ihr Bruder gelegt, der verschiedene Dinge rund um sein Idol gesammelt hat. Als er kein Interesse mehr an der Sammlung hatte, übernahm sie diese, obwohl sie gar kein großer Elvis-Fan war. Erst über seine Frau Priscilla Presley und ihre Rolle bei „Dallas“ entdeckte Doß ihre Leidenschaft für den Musiker. Marion Schmid ist ein leidenschaftlicher Elvis Fan und hat alle Platten zu Hause. Dem Ausnahmekünstler näherte sie sich auf künstlerische Weise. Gemeinsam haben die beiden Frauen eine vielseitige Ausstellung mit dem Titel „Elvis – Welcome to my world“ zusammengestellt.

Gelebtes Museum **Mähring**

noch bis ca. Juni 2023 zu sehen

Aktuelle Öffnungstermine:

Sonntag, 21. Mai 2023

13 - 17 Uhr

Die Ausstellung des Gelebten Museums Mähring nimmt erstmals die Zeit des Uranabbaus in unserer Region in den Blick. Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen der Bergleute beiderseits der Grenze. Wie verlief die Arbeit unter und über Tage? Welche Geräte und Maschinen kamen zum Einsatz? Welche Rolle spielten der Strahlen-, Gesundheits- und Umweltschutz? Und was wusste man damals von der Arbeit auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs? Das Gelebte Museum Mähring hat viele Objekte, Fotos und Dokumente zusammengetragen. Sie stammen von Bergleuten, aus dem Bergbaumuseum Planá und dem Mineralienmuseum Mähring.





Stiftlandmuseum Waldsassen

„Gerwig“

noch bis ca. Herbst 2023 zu sehen

Als neuer Zweigverein des Oberpfälzer Waldvereins wurde 1972 der Gerwig-Kreis gegründet. Da man sich der Erforschung der Heimatgeschichte widmete, lag es nahe, diesen Vereinsnamen zu wählen.

Es gibt zahlreiche Legenden – mit der zur Klostergründung in Waldsassen setzt sich die aktuelle Sonderausstellung im Stiftlandmuseum auseinander. Während letztes Jahr das 50-jährige Bestehen des Gerwig-Kreises im Zentrum der Sonderausstellung stand, liegt heuer der Schwerpunkt auf der Gründungslegende des Zisterzienserklosters Waldsassen, in der der Mönch Gerwig die zentrale Person ist.

„Stoffdruck – altes Handwerk neu entdeckt“

noch bis ca. Herbst 2023 zu sehen



Keine Ware von der Stange, sondern echte Unikate kreieren die Landfrauen aus Hatzenreuth mit Stoffdruck. Einfarbige Tischdecken, Schürzen, Kissenbezüge und vieles mehr erhalten so eine farbenfrohe Dekoration, die sich sehen lassen kann. Zum Einsatz kommen auch historische Druckmodel aus dem Stiftlandmuseum Waldsassen. Die Erzeugnisse und die historischen Druckmodel sind in der aktuellen Sonderausstellung "Stoffdruck als altes Handwerk - neu entdeckt" zu sehen.

... und was es sonst noch im Mai im Stiftlandmuseum und in Waldsassen zu sehen und zu erleben gibt:



Zum fünften ZWIEFACHENTAG lädt die Kultur- und Heimatpflege des Bezirks Oberpfalz am 13. Mai 2023 in das Herz des Stiftlandes, nach Waldsassen ein!

Das Angebot an diesem Tag richtet sich an alle, egal ob mit oder ohne musikalischer Vorerfahrung, die Lust auf regionale Musikkultur haben. Die taktwechselnde Tanzform „Zwiefacher“ ist seit 2016 Teil des Landes- und Bundesverzeichnisses des Immateriellen Kulturerbes und dieses soll am 13. Mai in Waldsassen erlebbar sein. Sämtliche Veranstaltungen dazu finden Sie im [PROGRAMM](#) oder auf der [WEBSITE](#) !

www.zwiefachentag.de



Am Zwiefachentag von 11 - 18 Uhr geöffnet

Am 13. Mai, zum ZWIEFACHENTAG EINTRITT FREI im Stiftlandmuseum

Geschichtspark Bärnau

„VHS-Kurs: Crashkurs | Steine spalten“

6. Mai 2023 | 10:00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über die VHS Tirschenreuth, Tel. 09631 88-205, Fax. 09631 88-306, www.vhs-tirschenreuth.de
[Kreisvolkshochschule Tirschenreuth: Kurssuche \(kreis-tir.de\)](http://www.kreisvolkshochschule-tirschenreuth.de)

„Baustellentag“

21. Mai 2023 | jeweil ganztägig

Heute können Sie den Handwerkern auf unserer mittelalterlichen Schaubaustelle bei ihrer Arbeit zuschauen, sich alte Handwerkstechniken erklären lassen und alles fragen, was Sie schon immer zum Thema Handwerk wissen wollten.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, der Landesentwicklung und Heimat.



„Grundkurs: Historisches Handwerk“

21. Mai 2023 | 9:00 - 16:00 Uhr

Wollen Sie einen Gesamteindruck zu historischen Fertigungstechniken ohne maschinelle Hilfe erhalten? Dann ist dieser Kurs der Richtige für Sie! Mit original mittelalterlichen Techniken und Werkzeugen wie aus dem 14. Jahrhundert entsteht in Bärnau in den folgenden 20 Jahren ein Königshof von Kaiser Karl IV. Unter Anleitung professioneller Handwerksmeister bekommen Sie an diesem Tag die Möglichkeit, auf der Schaubaustelle mitzuarbeiten und alle typischen Tätigkeiten eigenhändig auszuprobieren.

[Ausführliche Details zu Inhalt, Umfang und Ablauf finden Sie auf der Website!](#)

Verbindliche Anmeldung unter: info@geschichtspark.de oder 09635-9249975

Die Teilnahme ist für Minderjährige nur in Begleitung eines Erwachsenen möglich. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sind Sicherheitsschuhe. Empfohlen wird arbeitstaugliche, robuste und wetterfeste Kleidung, falls vorhanden Arbeitshandschuhe. Der Kurs findet bei jedem Wetter statt. Bei Buchung von zwei Kursen erhalten Sie 10 % Rabatt auf den zweiten Kurs. Sie möchten einen Privatkurs buchen? Fragen Sie gerne im Geschichtspark an.

Preis: 79,00 € / 1.900,00 CZK / Kurssprachen: Deutsch und Tschechisch / Teilnehmer: min. 5/max. 12
Anmeldeschluss ist der 10.05.2023!

„Fokus Handwerk“ **29. Mai 2023 | ganztägig**

Kommen Sie mit den Handwerkern zu wechselnden Themen ins Gespräch und erfahren Sie viel Wissenswertes zu historischem Handwerk im modernen Bau.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, der Landesentwicklung und Heimat.

„Berufsorientierung für Jugendliche“

29. Mai 2023 | 10:00 Uhr

Dieser Kurs richtet sich insbesondere an Jugendliche, die an einer Ausbildung im Handwerk interessiert sind. Unter Anleitung professioneller Handwerksmeister bekommt ihr an diesem Tag die Möglichkeit, in vier Handwerksberufe hinein zu schnuppern und eigenhändig auszuprobieren:

Steinmetz, Schmied, Zimmerer und Schreiner. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

[Detaillierte Infos gibt es auf der Website!](#) **Anmeldeschluss ist der 19.05.2023!**

Geschichtspark Bärnau**18. - 21. Mai 2023 | ganztägig****„Ordensritter zu Gast im Geschichtspark“**

Sie waren aus den Erfordernissen der Kreuzzüge im Heiligen Land entstanden und sollten mutig kämpfende Ritter sein, aber sich zugleich den Idealen der Mönche verschreiben und ohne zu murren in Armut, Keuschheit und Gehorsam leben. Im hohen und späten Mittelalter suchten die Ritterorden die Gefahr, den Kampf mit den "Heiden" und siedelten sich in Burgen an den Grenzen der christlichen Welt an. Aber sie waren auch überall in Europa in Wirtschaftshöfen, Hospitälern und Verwaltungszentren tätig.



Zwischen dem 18. und 21. Mai nehmen die Ritter des Templerordens und des Deutschen Ordens den Geschichtspark für sich ein und führen vor, wie man sich so eine streng regulierte Ordensgemeinschaft im Mittelalter vorstellen muss. Dazu gehören regelmäßige Stundengebete, strikt durchgetaktete Mahlzeiten mit Lesung durch einen Lektor, Waffenübungen, sowie -vorführungen und mehr. Wir stellen uns die hölzerne Motte des Parks an den Grenzen des Christentums vor und lassen sie als Ordensburg lebendig werden. Woran erkennt man so einen Ordensritter und wie unterscheiden sich die einzelnen Ritterorden? Wie kämpft man wie ein Ritter und lebt gleichzeitig wie ein Mönch? Welche Waffen und Strategien haben sich im Kampf gegen die "Heiden" bewährt? Wie schläft es sich auf einem Strohsack und was gab es eigentlich damals zu essen? Fragen Sie das doch einfach selbst, wenn Sie schon die Gelegenheit dazu haben.

„Kräuterführung mit Wildkräuter-Picknick“ mit U. Gschwendtner**21. Mai 2023 | 14:00 Uhr**

Ein liebevoll zubereitetes Kräuter-Picknick mit verschiedenen Kräuterzubereitungen genießen Sie im Anschluss an die Kräuterführung durch das Museum. Sie besuchen die Wiesen, verschiedene Bäume und einige Gärten und besprechen die Wildkräuter oder Gartenkräuter und ihre Verwendung. Bei Regen findet das Picknick in der Grillhütte statt.

Verbindliche Anmeldung unter: info@geschichtspark.de oder 09635-9249975

„Wildkräuter-Spaziergang am Donnerstag“**25. Mai 2023 | 16:00 Uhr**

An diesen Donnerstagen sind Sie herzlich zu einer lehrreiche Auszeit eingeladen. Sie werden Wildkräuter, Blüten und Früchte kennenlernen, die Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten entdecken und Wissenswertes über Heilwirkung und Verwendung in der Küche erfahren. Zum Abschluss gibt es einen Jahreszeiten entsprechenden Kräutertrunk. (Preis: 7 Euro + Eintritt, 5 Euro für Vereinsmitglieder)

„Kleidung im Mittelalter“**27. - 29. Mai 2023 | ganztägig**

Kleider machen Leute. Dieses Sprichwort ist allgemein bekannt und galt auch schon vor mehr als 1000 Jahren. Wie Leute Kleider machten und wie sich diese Kleidung vom frühen bis zum späten Mittelalter entwickelte, das können Sie in den verschiedenen Zeitfenstern des Geschichtsparks erfahren. Lernen Sie die Arbeitsschritte von der Faser zum fertigen Kleidungsstück kennen und befragen Sie die Darsteller zu ihrer persönlichen Ausrüstung. Was ist der Unterschied zwischen Tunika und Schecke? Wie wurden Schuhe hergestellt? Und was trug man, um seine Zeitgenossen zu beeindrucken? Finden Sie es auf eigene Faust im Geschichtspark Bärnau-Tachov heraus und stellen Sie Fragen bei einer Modenschau durch die Jahrhunderte!

... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

BERNI, das Maskottchen der Bewerbung der zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland für das europäische Kulturerbe-Siegel, kennen Sie bereits aus früheren Ausgaben unseres Newsletters.

Mehr Informationen über Berni und die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel finden Sie übrigens unter: www.facebook.com/stiftlandcisterscapes oder www.instagram.com/stiftlandcisterscapes/



... gehen wir heute gemeinsam folgender Frage auf den Grund:

Welche Rolle spielt die Marienverehrung im Orden der Zisterzienser, früher und heute?

Maiandachten und Marienaltäre – in der katholischen Kirche hat sich ein buntes Brauchtum zur Marienverehrung im Monat Mai entwickelt. Im Orden der Zisterzienser wird sie das ganze Jahr über besonders verehrt.

In der katholischen Kirche wird Maria als die wichtigste unter allen Heiligen angesehen, so dass sie in besonderer Weise gefeiert wird. Sie gilt als Mutter aller Gläubigen. Mit Maiandachten und prachtvollen Marienaltären gedenkt man ihr bereits seit dem Mittelalter insbesondere im Mai. Das Aufblühen der Natur symbolisiert Maria in ihrer Gnadenfülle.

Der 1098 gegründete Zisterzienserorden entstand in einer Zeit starker Marienfrömmigkeit. Die Verehrung Marias zeigt sich schon darin, dass alle Klosterkirchen des Ordens Maria geweiht sind. Gemäß weiteren Ordensregeln musste die Architektur der Sakralbauten schlicht und einfach sein, als einziger „Schmuck“ waren ein schlichtes Holzkreuz und eine Marienstatue erlaubt.

Abt Bernhard von Clairvaux, der bedeutendste Vertreter des Zisterzienserordens, gilt als einer der großen Mariologen des Mittelalters (Def. Mariologie: die Lehre von Maria).

Papst Benedikt XVI. bezeichnete ihn sogar als „Doktor der Mariologie“. In dieser Funktion hat Bernhard von Clairvaux sogar einen Auftritt in der Schlusszene von Goethes *Faust II*.

In seinen Schriften beschäftigte sich Bernhard von Clairvaux intensiv mit der Heiligen. Er prägte vornehmlich das heutige Bild von Maria mit ihrer menschlichen Wärme und barmherzigen Mütterlichkeit. Außerdem betonte er ihre einzigartige Stellung als Fürsprecherin der Menschen vor Gott.

„Rufe nur mit Andacht zu Maria, sie wird deine Not nicht unbeachtet lassen, da sie barmherzig, ja die Mutter der Barmherzigkeit ist.“

(Bernhard von Clairvaux)



Darstellung der „Lactatio“ in der Stiftsbibliothek in Waldsassen

... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel

Welche Rolle spielt die Marienverehrung im Orden der Zisterzienser, früher und heute?

In der Stiftsbasilika in Waldsassen, die neben Johannes Evangelist auch zisterziensertypisch das Patrozinium Maria Himmelfahrt hat, zeigen sich vielfältige Bezüge zur Gottesmutter. Der Marienaltar gegenüber dem Bernhardsaltar stellt die Himmelfahrt Marias dar.



Bemerkenswert ist in der Vierung auch das Kuppelfresko:

Unter ihrem Schutzmantel birgt Maria zahlreiche Zisterziensermönche. Dieses Bild lehnt sich an eine mittelalterliche Erzählung des Caesarius von Heisterbach an: Einem Zisterziensermönch habe sie offenbart, wie sie seine Ordensbrüder im Himmel unter ihren weiten Schutzmantel aufnehme.

Abt Eugen Schmid (reg. 1724 – 1744) ließ aufgrund seiner Marienverehrung den Katharinen- sowie den Magdalenenaltar in der Stiftsbasilika neu gestalten. Die von Appini erst vor wenigen Jahrzehnten geschaffenen Altarbilder wurden deshalb entfernt und durch plastische Darstellungen der schmerzhaften Mutter Maria bzw. der Beweinung Christi durch Maria ersetzt.

Hauptfest des Zisterzienserordens ist der 15. August, das Fest "Mariä Aufnahme in den Himmel". Alle Mitglieder des Ordens tragen übrigens auch ein M in ihrem Namen, es steht für Maria, und sie feiern ihren Namenstag an einem der Marienstage.



Text & Bilder: Martina Zanner (Projektmanagerin / Europäisches Kulturerbe-Siegel)



Seit Jahrhunderten stellen sich Gläubige, Orden und geistliche Gemeinschaften, aber auch Städte oder ganze Länder unter den Schutz der Gottesmutter Maria. Schon in der Antike wurde Maria als Patronin verehrt. Im profanen Bereich war im römischen Reich der Patron vor Gericht Vertreter derjenigen Menschen, die von ihm abhängig waren. Zwischen dem Patron und seinen Schutzbefohlenen bestand ein wechselseitiges Treueverhältnis. Im 3./4. Jh. wurde diese Vorstellung im Christentum zunächst auf Märtyrer, dann auf Heilige und insbesondere auf Maria übertragen.

Tradition aus Wachs - eine umfangreiche Wachsstöckel-Sammlung u.a. mit Marienmotiven findet sich im Stiftlandmuseum in Waldsassen. Der verzierte Wachsstock war - wie die Kerze - eingebunden in den Ablauf des Lebens und des Jahres mit all seinem Brauchtum. So gehörten die Wachsstöckel zur Ausstattung einer Braut und auch die Firmlinge freuten sich über ein schön verziertes Wachsstöckel.

Besonders aber wurden Wachsstöckel an Mariä Lichtmess nach allen Seiten verteilt. Überdies waren sie ein beliebtes Mitbringsel von Wallfahrten, wo sie einst in den Andenkenläden verkauft wurden.

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Website: www.daszwoelfer.de

Museum / Ort:	Öffnungszeiten:
Sengerhof BAD NEUALBENREUTH	Freitag und Montag 14 - 16 Uhr geöffnet <u>Am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) ist v. 14 - 17 Uhr geöffnet!</u>
Grenzlandheimatstuben BAD NEUALBENREUTH	Mo - Fr 9 - 16 Uhr, Sa 9 bis 12 Uhr weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum BÄRNAU	Donnerstag - Sonntag und feiertags 13 - 17 Uhr
Geschichtspark Bärnau-Tachov BÄRNAU	Dienstag - Sonntag & feiertags 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr)
Heimat- und Bergbaumuseum ERBENDORF	<u>Am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) ist v. 14 - 16 Uhr geöffnet!</u> Gruppen nach Vereinbarung unter 09682 921032 oder 921022
Museum Flucht Vertreibung Ankommen ERBENDORF (NEU)	Donnerstag 15 - 18 Uhr Freitag / Samstag / Sonntag 13 - 16 Uhr
Museum Burg Falkenberg FALKENBERG	Burgführungen an Sonn- und Feiertagen jew. um 14 u. 15:30 Uhr oder für Gruppen nach telef. Anfrage 09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum KEMNATH	sonntags 14 - 16 Uhr, sowie am 7. Mai v. 10 - 12 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 09644 8759 (Dr. Piegsa)
Musikeum KEMNATH	nach telef. Vereinbarung unter 0151 18538192 (Fr. Kuhbandner) sowie am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) v. 14 - 16 Uhr geöffnet!
Theres-Neumann-Museum KONNERSREUTH	täglich von 10 - 16 Uhr geöffnet
Gelebtes Museum MÄHRING	<u>Am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) von 13 - 17 Uhr geöffnet</u> , oder nach Vereinbarung 09639 1898 / E-Mail: weis-bettina@t-online.de
Museum Porzellan Glas Handwerk MITTERTEICH	Di - Fr 9 - 17 Uhr, Samstag 9 - 12 Uhr, Sonntag 14 - 17 Uhr 1. u. 29. Mai v. 14 - 17 Uhr geöffnet / 18. u. 28. Mai geschlossen !
Museen im Rathaus PLÖSSBERG	nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 09636 921145 <u>Am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) ist v. 13 - 17 Uhr geöffnet!</u>
MuseumsQuartier TIRSCHENREUTH	Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr
Handwerkerscheune TIRSCHENREUTH (Matzersreuth 13)	jeden 1. Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache für Besucher geöffnet <u>Am So., 21. Mai, (Int. Museumstag) ist v. 11 - 20 Uhr geöffnet!</u>
Stiftlandmuseum WALDSASSEN	Donnerstag - Sonntag & feiertags 13 - 16 Uhr

Impressum



Herausgeber: IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Hochwartstraße 3 | 95643 Tirschenreuth | E-Mail: info@daszwoelfer.de | Tel. 09631 7995504

Bildmaterial: Seite 3: Jochen Neumann, Museumsfachstelle | Seite 4: Hans-Günther Pietschmann, Museumsfachstelle | Seite 5: Museumsfachstelle | Seite 5: Jochen Neumann, Museumsfachstelle | Seite 7: Museumsfachstelle | Seite 8: Geschichtspark | Seite 8 & 9: Geschichtspark | Seite 10 & 11: Martina Zanner, Museumsfachstelle

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.